

Steffen beim Open Nederlandse Jeugdschaak Kampioenschappen (ONJK)

Nach kurzer Pause vom Schachspielen hatte ich beschlossen als letztes Turnier in dieser Saison noch das ONJK in Borne (in der Nähe von Enschede; 40 min von der dt. Grenze entfernt) vom 4.-9. August mitzuspielen. Zusammen mit Daniel Weber, Nico Meyer und Lea Alsheimer vom Sc Bechhofen reisten wir bereits einen Tag vor Turnierbeginn an, um ausreichend Zeit zu haben am Campingplatz anzukommen und dann mehr oder weniger ausgeruht in die erste Runde zu starten.

Wegen meiner Platzierung als letzter der Startgruppe eins, war mein Erstrundengegner Arjen Bel (Rating 981) leider recht schwach. So kam es, dass ich bereits im siebten Zug (im abgelehnten Evansgambit) den Bauern auf e5 gewinnen konnte und ab diesem Punkt klar auf Sieg stand und die Partie ohne Probleme für mich entscheiden konnte.

Nach etwas alternativen Pfannkuchen zum Abendessen gingen wir recht zeitig ins Bett, da die Runden leider immer um 9 Uhr begannen.

In der zweiten Runde spielte ich dann, erneut mit weiß, auf einem Livebrett gegen Daniel Zevenhuizen (Rating 2017). Dummerweise vertauschte ich im Morra-Gambit im 12. Zug zwei Theoriezüge, richtig gespielt wäre die Stellung +1,8 für mich gewesen, so konnte er mir aber einfach wegrochieren und die Stellung war ausgeglichen. Wenig später konnte er durch einen sehr guten taktischen Trick, den ich leider übersehen hatte, die Qualität gewinnen, woraufhin ich bald aufgab.

In der Nachmittagsrunde spielte ich mit Schwarz gegen Yannic Hussers (Rating 1512). Zu meiner Überraschung spielte er mit 1. f4 und 2. b3 ein recht seltenes System. Nachdem ich der Eröffnung ein bisschen gewackelt habe und die Stellung im Gleichgewicht war startete ich auf dem Damenflügel einen massiven Bauernangriff den er mit einem Schwerfigurenangriff gegen meinen König kontern wollte. Wenig später gab er auf.

Am nächsten Morgen spielte ich mit Schwarz mit Jouke Bakker (Rating 2013) erneut gegen einen starken Gegner. Bereits in der Eröffnung wickelte ich ein Endspiel ab, was ca. 0,8 schlechter für mich war. Nachdem sich unsere beiden Leichtfigurenpaare getauscht hatten entstand ein Turmendspiel was leicht besser für mich war. Allerdings traute ich mich nicht das Endspiel auf Sieg zu spielen, so wählte ich eine Ausgleichsvariante. Nach mehr als vier Stunden konnte ich mich über ein Remis durch erzwungenes Patt freuen.

Leider war ich von der anstrengenden Vormittagsrunde noch recht mitgenommen, so dass ich in der Nachmittagsrunde gegen Kevin Nguyen (Rating 1947) erneut mit weiß im Morra-Gambit die Theorie völlig vergas und recht schnell verlor.

Am Donnerstag stand nun nur eine Runde auf dem Programm. Mit 2,5 aus 5 war ich einigermaßen zufrieden und starte motiviert in die sechste Runde.

Ich spielte mit Schwarz gegen Erwin Kalle (Rating 1702). Zu meinem Bedauern musste ich nach fast vier Stunden Remis annehmen, weil ich es nicht geschafft hatte die Stellung

die meistens +4 für mich war und in der ich teilweise zwei Mehrbauern hatte zu gewinnen. Dummerweise tauschte sich viel ab und ich stellte meinen einen verbliebenen Mehrbauern wieder ein, woraufhin die Stellung minimal besser für ihn war.

Am nächsten Tag spielte ich mit Weiß gegen Zhi Yang Fan (Rating 1573). Er hatte sich intensive auf mich vorbereitet und so erreichten wir schnell ein ausgeglichenes Endspiel in dem ich einen Bauern gewinnen konnte und er dafür Angriff bekam. Nachdem ich den Angriff erfolgreich verteidigt hatte stellte ich einzügig die Dame ein und gab auf.

In der Nachmittagsrunde war ich leider noch völlig demoralisiert und verlor recht schnell gegen Steyn de Lange (1705).

In der letzten Runde musste ich dummerweise gegen meinen Kumpel Nico (Dwz 1524) spielen. Der einzige Vorteil daran war das wir am letzten Abend nicht darauf achten musste in welcher Verfassung wir am nächsten Morgen wären, da unser jeweiliger Gegner ja genauso beeinträchtigt sein würde. Um ihn etwas zu ärgern eröffnete ich 1.b3. Nachdem ich recht viel getauscht hatte übersah ich ein Damenschach und er hätte die Chance gehabt, bei sehr genauem Spiel, eine für ihn leicht bessere Stellung zu erhalten. Dies übersah er allerdings und ich konnte ihn mit meinem Angriff auf dem Königsflügel mit einem Damenopfer mattsetzen (Er musste mir allerdings etwas helfen, da ich nur das Matt in 3 aber nicht das Matt in 2 gesehen hatte... Nach etwa fünfminütiger Diskussion sah ich das Matt dann endlich und er gab auf)

Alles in allem lief das Turnier bis auf die Runde katastrophalen Runden sieben und acht ganz gut. Wegen diesen unnötigen Niederlagen werde ich wohl leichte DWZ und ELO Verluste hinnehmen müssen. Am Ende belegte ich mit 4 aus 9 den 23 Platz von 34 Teilnehmern (ich war an 17 gesetzt) (<http://www.onjk.nl/>).

Vor allem wegen dem lustigen Campen mit meinen Freunden und den manchmal etwas alternativem Essen hat der Urlaub in Holland viel Spaß gemacht. Auch wenn im Nachhinein betrachtet etwas mehr Schlaf unsere Turnierleistung nicht geschadet hätte.